

Wir brauchen auch Ihre Hilfe

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre ehrenamtliche Mitarbeit anbieten.
Ihre Geld- und Kranzspenden sind wichtig für unsere Arbeit.

Spendenkonto: IBAN: AT37 3400 0007 0124 5000

Empfänger: Caritas für Menschen in Not, Hospiz

Vielen Dank für Ihre Spende! Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Was Sie wissen sollten

Wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit Ärzt*innen, Vertreter*innen aus Sozial- und Gesundheitsberufen, Krankenanstalten, Hauskrankenpflegediensten, Mobilen Diensten und Palliativeinrichtungen.

Unser Team besteht aus Pflegefachkräften mit Zusatzqualifikation in Palliative Care und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen Berufs- und Altersgruppen, die für diese Aufgabe intensiv geschult und menschlich und fachlich qualifiziert sind. Die Öffentlichkeitsarbeit soll Themen wie Krankheit, Tod und Trauer verstärkt ins Bewusstsein rücken. Wir sind Mitglied des Landesverbandes Hospiz Oberösterreich.

Wir sind dort, wo Sie uns brauchen

Unser Stützpunkt für die Bezirke Steyr, Steyr-Land und Kirchdorf:

Caritas Oberösterreich
Mobiles Hospiz Palliative Care
Leopold-Werndl-Straße 11
4400 Steyr

Tel.: 0676 87 76 24 95

Fax: 0732 76 10-89 90

hospiz.steyr@caritas-ooe.at

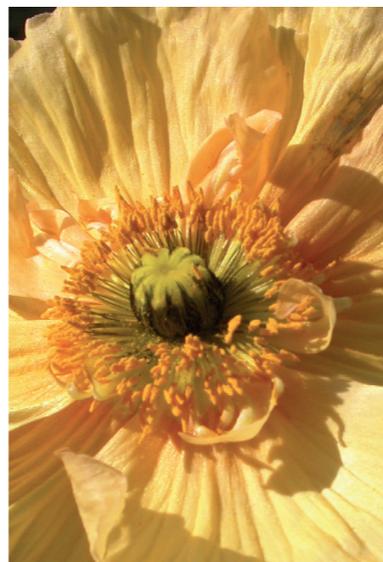
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 9–13 Uhr und nach Vereinbarung

Für Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

www.hospiz-caritas.at

Caritas

Mobiles Hospiz
Palliative Care



Wir helfen. Menschen leben. Bis zuletzt.

Bezirke Steyr, Steyr-Land,
Kirchdorf

Caritas Oberösterreich
www.caritas-ooe.at

Caritas

Mobiles Hospiz
Palliative Care



Bis zuletzt ein Leben in Würde

Grundlage unserer Arbeit

Palliative Care ist ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patient*innen und ihren Bezugspersonen, die mit Problemen konfrontiert sind, welche mit einer unheilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung einhergehen, und zwar durch Vorbeugung und Lindern von Leiden, durch frühzeitiges Erkennen, zutreffende Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderen belastenden Beschwerden körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art (Weltgesundheitsorganisation 2002).

Betreuung und Begleitung in gewohnter Umgebung

Das Mobile Hospizteam bietet Menschen mit unheilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankungen sowie deren Bezugspersonen eine umfassende Betreuung und Begleitung in der gewohnten, häuslichen Umgebung an. Die Anfrage kann durch die Patient*innen selbst, Angehörige, Bezugspersonen, Hausärzt*innen, dem behandelnden Krankenhaus oder durch andere medizinische, pflegerische und soziale Einrichtungen erfolgen.

Unser Ziel ist es, die individuelle Lebensqualität bis zuletzt zu erhalten und zu fördern.

Abgestimmte Zusammenarbeit

Durch eine aufeinander abgestimmte Zusammenarbeit mit Personen aus medizinischen, pflegerischen und sozialen Berufen kann für schwer kranke Menschen die Grundlage für eine ganzheitliche, bedürfnisorientierte Palliativbetreuung geschaffen werden.



So können wir Ihnen helfen

Beratung und Koordination

- In Fragen der Betreuung und Pflege zu Hause
- Aufbau eines Betreuungskonzeptes
- Vernetzung bestehender Hilfsangebote
- Organisation notwendiger Heil- und Pflegebehelfe

Linderung durch Palliativpflege und -medizin

- Beratung, Anleitung und Durchführung lindernder Pflegemaßnahmen
- Kontaktaufnahme und Kooperation mit den Palliativmediziner*innen in Fragen der Schmerztherapie und Kontrolle belastender Beschwerden
- Unterstützung bei der Umsetzung der Therapien und Maßnahmen
- Betreuung von Patient*innen mit Schmerzpumpen in Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzt*innen

Sicherheit rund um die Uhr durch 24 Stunden Rufbereitschaft.



Begleitung

- Besuche für Gespräche und zum „DA SEIN“
- Besuche nach individueller Absprache zur Entlastung der Angehörigen
- Begleitung in der Zeit des Abschiednehmens und der Trauer

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

- Abhaltung und Organisation von Vorträgen, Informationsveranstaltungen und Seminaren

Unsere Unterstützungsleistungen sind für Patient*innen und Angehörige mit keinen Kosten verbunden. Maßnahmen der aktiven Sterbehilfe werden abgelehnt.